

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N. 29. Donnerstag, den 29. Januar 1829.

E i n h e i m i s c h e s.

Der Leipziger Dichterbund. In unserer Stadt hat sich ein löblicher Verein gebildet. Junge, talentvolle Männer auf unserer Hochschule verbanden sich, „kräftiger nach einem gemeinsamen schönen Ziele zu streben.“ Und weil die jetzige Zeit viel Ähnlichkeit mit einer Periode des vorigen Jahrhunderts hat; weil es wieder einen „neuen Vortrieb an der Erde“ giebt; weil sich hin und wieder „Hamburgische Söhne“ erheben,“ und jeden „Vernunftleser gern mit dem Reisbündel vor sich erscheinen lassen möchten;“ weil es genug Halle'sche Klohe wieder giebt; so haben sie sich Gotth. Ephr. Lessing zu ihrem Genius erwählt. Am 22sten Jan. d. J. waren 100 Jahre verflossen, wo diese Ehre des deutschen Volkes geboren wurde. Es erschien daher von diesem „Leipziger Verein für deutsche Dichtung: Winkelf, dem Andenken Lessing's an seinem hundertjährigen Geburtstage.“ Leipz. bei J. Fr. Stück, X., 172 S. Wir können hier nicht in das Treffliche eingehn, was darin zu finden ist. Ode, Lied, Hymne, Epigramm, dramatische Scene u. wechseln mit einander, und würden eine ausführlichere Anzeige verlan-

gen, als hier der Raum zu geben gestattet. Aber wenn es erfreuliche Erscheinung ist, daß junge Leute ihre Musestunden so den Musen weihen; daß junge Männer gegen die Schwärmerei und den Aberglauben, und die gleich einem Frosch sich aufblähende Pseudo-Critik einen Bund schließen, wird auch nur dieser wenigen Worte bedürfen. Daß die Finsterlinge in und außer Rom nichts ausrichten, beweist dieser Verein am besten.

Das Opiumesser in der Türkei vor 300 Jahren.

Eine der besten und frühesten Nachrichten hiervon, die ohne Zweifel auf Selbstbeobachtung sich gründet, findet man in dem seltenen Buche des Jonnes Wier de Praestigiis Daemonum 1568.*) Wier war im Morgenlande gewesen, und ein sehr gelehrter vorurtheilsfreier Mann. Und so erzählt er denn, obschon nur beiläufig, wo er der übernatürlich scheinenden Wirkungen der Belladonna, des Opiums, des Hanfes u. erwähnt, auch von dem Opiumgenusse bei den Türken und Persern. Dieser ist hier, sagt er, so gewöhnlich,

*) Oder auch 1555, wo die erste Auflage erschien.